



Anhang zur Pressemitteilung Übersicht über die Gewinnerbeiträge

Übersicht über die Gewinnerbeiträge der elften Runde des Schulwettbewerbs zur Entwicklungspolitik „alle für EINE WELT für alle“

Die genauen Platzierungen werden erst bei der Preisverleihung am 18. Juni 2024 bekanntgegeben.

Deutschland

Bayern

Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim

„MAYBE – ein südafrikanisch-deutsches Dramacamp über Identität, Technik und Zukunft“

In der jahrgangsübergreifenden Projektgruppe „drama exchange“ haben sich Schüler*innen des Carl-Orff-Gymnasiums in Unterschleißheim und der Eersterivier Secondary School im südafrikanischen Eersterivier den Themen Identität, Technik und Zukunft gewidmet. Im direkten Austausch während zweier jeweils zweiwöchiger Begegnungsreisen in beiden Ländern entwickelten die 15- bis 19-Jährigen ein Theaterstück. Dieses setzt die eigene Identität samt Handlungsmöglichkeiten zu Chancen und Grenzen der Postmoderne bis hin zu einem möglichen Neuanfang in einer Zukunft nach der „globalen Katastrophe“ in Bezug. Im Rahmen dessen thematisieren die Schüler*innen nicht nur bestehende globale Herausforderungen wie Obdachlosigkeit, Armut und Gewalt als Konsequenzen ungerechter Verteilung, sondern rufen aktiv zum Einsatz für ein gewaltfreieres, mitfühlenderes und global gerechteres Miteinander auf.

Der Beitrag überzeugt durch eine Kooperation auf Augenhöhe mit gleichaltrigen Lernenden aus dem Globalen Süden, die beidseitig Perspektivwechsel und Kompetenzentwicklung fördert. Das Theaterstück bildet das authentische Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit. Mit dem Ziel, Selbstbewusstsein und das Gefühl von Selbstwirksamkeit zu stärken, wurde das Theaterstück im Januar 2024 bereits an mehreren Schulen in Südafrika aufgeführt.

Berufliches Schulzentrum Kelheim

„Die kleine Schildkröte geht auf Reisen – Ein Nachhaltigkeitsspiel für die Grundschule“

Mit ihrem Spiel „Die Schildkrötenreise“ laden vier Schülerinnen der elften Klasse des Beruflichen Schulzentrums Kelheim Grundschüler*innen dazu ein, sich gemeinsam mit Schildkröte Alfie in die Weltmeere und zu den SDG zu begeben. Die Idee zum Spiel entstand im Rahmen einer Exkursion nach Zypern, die den Schüler*innen Problematiken für das Leben unter Wasser, etwa die Verschmutzung von Stränden und Weltmeeren, vor Augen führte und dazu motivierte, das erworbene Wissen auch an andere weiterzugeben.

Das entwickelte Spiel überzeugt mit einem ansprechenden Design und altersgerechtem Storytelling für Grundschüler*innen. Besonders hervorzuheben ist, dass das Thema Plastik in den Weltmeeren dabei nicht durch Konfrontation mit Krisen- und Schockbildern vermittelt wird, sondern über Gefühlsmomente. Über das eigene Empfinden und den Weg des Erkennens motiviert das Spiel zum aktiven Handeln und schafft Empowerment mittels methodisch vielfältiger Formate. Damit eignet sich das entstandene Produkt in besonderem Maße zur Vervielfältigung und weist großes Potential bezüglich einer Breitenwirksamkeit auf.



Anhang zur Pressemitteilung Übersicht über die Gewinnerbeiträge

Kurt-Huber-Gymnasium Gräfelfing

„KHG-fragt-nach Podcast zum Solarprojekt an unserer tansanischen Partnerschule Emmaberg (März 2024)“

Acht Schüler*innen der jahrgangsübergreifenden Tansania-AG des Kurt-Huber-Gymnasiums in Gräfelfing begleiteten gemeinsam mit ihrer Partnerschule Emmaberg im tansanischen Makambako ein Solarprojekt, das die Einführung von Warmwasser durch Solarthermie sowie die Generierung von Solarstrom für eine Wasserpumpe zum Ziel hat. Intensiv beschäftigten sich die Schüler*innen mit erneuerbaren Energien und setzten die Thematik in Bezug zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung. Ihr Podcast, in dem ein tansanischer Ingenieur sowie zwei tansanische Mädchen als Expert*innen auftreten, zeigt die Verbundenheit der Schulen und ihre Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Die vielen persönlichen Gespräche eröffneten allen beteiligten Schüler*innen neue Perspektiven und befähigten die Gruppe, aus dem erworbenen Wissen Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Volksschule Nördlingen-Mitte

„Alarm in den Ozeanen“

Auf kreative und künstlerische Weise führen drei Schülerinnen der Moviebande der Volksschule Nördlingen-Mitte durch das Thema „Verschmutzung der Ozeane“. Dabei setzen sich die Viertklässlerinnen mit Plastikmüll und Schiffstransporten auseinander und bauen ihr erlerntes Wissen in einen Trickfilm ein. Ihre Frage nach der Sinnhaftigkeit, lokale Lebensmittel über internationale Transportwege zu importieren, fungiert als Weckruf. Gleichzeitig verweisen die Schülerinnen auf Handlungsmöglichkeiten, wie die Weltgemeinschaft ihre Ozeane und deren Bewohner*innen schützen kann.

Das Projekt der Schülerinnen und der Film-AG dient nicht nur der eigenen Schulgemeinschaft als Informations- und Handlungsangebot, sondern findet auf Festivals bereits seinen Weg in eine breitere Öffentlichkeit. Die Kreativität der Schülerinnen überzeugt genauso wie der methodisch gut fundierte Peer-to-Peer-Ansatz des Projekts.

Bremen

Altes Gymnasium Bremen

„Arbeitsmigration – was die Welt lernen kann“

Mit ihrem eigens entwickelten Magazin „Das Siegel“ informieren die Schüler*innen der elften Klasse des Alten Gymnasiums in Bremen über das Thema Arbeitsmigration und beleuchten dieses zu verschiedenen Zeiten in der deutschen Geschichte. Dabei wird die Entwicklung auch unter den Aspekten von menschenwürdiger Arbeit, Wirtschaftswachstum und Ungleichheiten in den Zeiträumen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft betrachtet. Grundlage dafür bildeten unter anderem Titelblätter des Magazins „Der Spiegel“. Gleichzeitig findet die Rolle von Medien im Allgemeinen Berücksichtigung und es erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit der Darstellung des afrikanischen Kontinents in deutschen Medien.

Besonders beeindruckt der inhaltliche Aufbau des Magazins in Form einer wissenschaftlichen Arbeit und sein ansprechendes Design. Durch dieses Format gelingt es den Schüler*innen, die schwierige Problematik verständlich wiederzugeben. Dabei überzeugt vor allem die Einteilung des Themas in verschiedene Zeitperioden. Das Magazin ist eine herausragende Ausarbeitung, die Lösungsansätze für das Individuum bietet und Rezipient*innen ermöglicht, ihre eigenen Handlungsweisen durch Auseinandersetzung mit dem Produkt zu reflektieren und zu überdenken.



Anhang zur Pressemitteilung Übersicht über die Gewinnerbeiträge

Hamburg

Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil Hamburg

„Kleinmöbel für den Unterricht im öffentlichen Raum – ein Kooperationsprojekt zwischen Hamburg und Inhambane/Mosambik“

Zwölf Auszubildende der Beruflichen Schule Holz.Farbe.Textil in Hamburg haben sich in Zusammenarbeit mit ihrer Partnerschule im mosambikanischen Inhambane dem beider Orts bestehenden Mangel an Sitzgelegenheiten gewidmet. Dabei war vor allem die gesundheitliche Problematik, die sich daraus bei der mobilen Kariesprophylaxe mit Grundschulkindern in Mosambik ergibt, eine ausschlaggebende Situation, die Handlungsbedarf forderte. Die Schüler*innen beschäftigten sich intensiv mit vorhandenen Ressourcen und Möglichkeiten zur Möbelherstellung, sodass nach monatelanger gemeinschaftlicher Vorbereitung der Bau von mobilen Sitzmöbeln während der Unterrichtszeit sowie im Rahmen einer Reise der deutschen Schüler*innen nach Mosambik umgesetzt werden konnte. Die entstandenen Möbel werden seitdem genutzt und kommen im Rahmen von Kooperation der mosambikanischen Schule mit Gemeinden im ländlichen Raum bei der mobilen Kariesprophylaxe zum Einsatz.

Hervorzuheben ist, dass die partnerschaftliche Zusammenarbeit dabei nicht nur auf Augenhöhe, sondern auch auf Herzeshöhe stattfand. Durch den intensiven Austausch zwischen den Schüler*innen sind Freundschaften entstanden, die fortwährend Bestand haben und zur Fortsetzung der Zusammenarbeit motivieren.

Mecklenburg-Vorpommern

Recknitz-Schulcampus Laage

„Nachhaltigkeitskalender“

Die sechste Jahrgangsstufe des Recknitz-Schulcampus in Laage gestaltete einen gleichermaßen nachhaltigen wie partizipativen Kalender für die gesamte Schule. Inhaltlich fokussiert er sich vor allem auf die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz und gibt mit praktischen „Tipps der Woche“ oder der „Challenge des Monats“ Handlungsempfehlungen für den individuellen und schulischen Alltag. Gleichzeitig fördern die vielen unterschiedlichen Formate des Kalenders das Lernen mit allen Sinnen.

Hervorzuheben ist außerdem der große Multiplikatoreffekt des Kalenders, der an unterschiedlichen Orten im Schulgebäude platziert ist. So sichtbar, stiftet er immer wieder Anlass zu Diskussionen und erreicht nicht nur die Schulgemeinschaft, sondern auch die dazugehörigen Familien. Inspiriert von ihrem Nachhaltigkeitskalender planen die Schüler*innen am Recknitz-Schulcampus bereits weitere Projekte.



Anhang zur Pressemitteilung

Übersicht über die Gewinnerbeiträge

Niedersachsen

Grundschule Hemslingen

„Kleidertausch und Reparatur“

Die „Frei Day Gruppe zum Nachhaltigkeitsziel 12“ der Grundschule Hemslingen beschäftigt sich mit dem Diskurs um Slow- und Fast Fashion sowie den damit verbundenen globalen Lieferketten und Produktionsbedingungen. Die Schüler*innen zeigen dabei auf eindrückliche Weise auf, wie sie eigenständig einer Recherche nachgegangen sind, deren Ergebnisse sie dazu motiviert haben, selbst aktiv zu werden. Dabei wurden globale Problematiken und Ungerechtigkeiten erkannt und eine eigene, lokale „Kleidertauschbörse“ ins Leben gerufen. Auch von kleinen Herausforderungen bei der Umsetzung der Tauschaktionen ließen sich die Schüler*innen nicht beirren und entwickelten sogar neue Wege und Ansätze, um ihr Projekt weiter in die Tat umzusetzen. So ist zusätzlich noch eine eigene Kleiderreparaturwerkstatt entstanden. Die Kleidertausch-Events haben bereits die lokale Sphäre der Schulgemeinschaft verlassen und generieren über die Schulgrenzen hinweg Aufmerksamkeit.

Überzeugt hat das Projekt mit seinem ganzheitlichen Peer-to-Peer-Ansatz, der Befähigung anderer in dieser Thematik aktiv zu handeln sowie mit dem selbstständigen Erlernen von neuen nachhaltigen Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie zum Beispiel dem Nähen.

Rudolf-Dießel-Schule Königslutter

„Ein gutes Leben für alle Kinder – hier und in Afrika“

13 Erst- und Zweitklässler*innen der Rudolf-Dießel-Schule in Königslutter beschäftigten sich mit den Voraussetzungen für eine glückliche Kindheit. Anhand von digitalem und analogem Arbeitsmaterial verglichen sie die Lebensbedingungen von drei Kindern aus unterschiedlichen afrikanischen Ländern mit ihrem eigenen Glückverständnis. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen löste den Wunsch aus, selbst aktiv zu werden. Aus diesem Grund riefen sie einen Armbandverkauf an ihrem Schulkiosk ins Leben, dessen Erlös dem UNICEF-Projekt „Schule im Koffer“ zugutekam. Ihre Arbeitsergebnisse hielten sie zudem in einem liebevoll gestalteten Wandbehang aus Filz fest.

Das Projekt besticht durch seine Kreativität und die Tatsache, dass sich alle Schüler*innen am gemeinsamen Schaffensprozess beteiligten. Gleichzeitig erfuhren die Schüler*innen durch ihre selbstständig organisierte Verkaufsaktion ein besonderes Gefühl der Selbstwirksamkeit.



Anhang zur Pressemitteilung

Übersicht über die Gewinnerbeiträge

Nordrhein-Westfalen

Hildegard-von-Bingen-Schule Köln

„700 km – Der lange Weg zum Visum“

Die Tansania-AG der Hildegard-von-Bingen-Schule in Köln beschäftigte sich gemeinsam mit ihrer Partnerschule in tansanischen Njombe mit der Visumsvergabe für Menschen aus dem Globalen Süden. Dabei erkannten die Schüler*innen das asymmetrische Verhältnis zwischen ihren Ländern, reflektierten eigene Privilegien und entwickelten vielschichtige Handlungsperspektiven, darunter einen Leitfaden zur erfolgreichen Beantragung eines Visums. Ihr Ziel ist es, Menschen aus dem Globalen Süden einen gleichberechtigten und fairen Zugang zu Visa zu ermöglichen.

Besonders hervorzuheben ist dabei die Motivation der Schüler*innen, auch außerhalb der Schule aktiv zu werden. Dazu nutzten die Schüler*innen unterschiedliche Veranstaltungen zur Aufklärungsarbeit. Zudem planen sie, ihre Forderung nach fairen Visavergaben auch an höhere politische Instanzen in beiden Ländern weiterzugeben.

Märkisches Gymnasium Hamm

„Flucht und Resilienz: Planung, Organisation und Materialerstellung zu einer Schulausstellung: ‚Die unsichtbaren Kämpfe. Porträts von Geflüchteten und ihre Geschichten‘“

Im Lateinunterricht setzten sich die Schüler*innen dreier neunten Klassen des Märkischen Gymnasiums in Hamm im Lateinunterricht mit dem Thema Flucht auseinander. Ausgehend von der Sage des Aeneas verglichen sie die Erfahrungen von Mitschüler*innen aus Syrien mit antiken Fluchtbeschreibungen. Dabei verknüpften sie nicht nur die zwei Zeitdimensionen Antike und Gegenwart miteinander und zogen unterschiedlichste Informationsquellen heran, sondern rückten die Frage nach Resilienz in Krisensituationen ins Zentrum ihrer Reflexionen. Über einen Podcast, verschiedene Präsentationen im Schulhaus sowie der Platzierung einer externen Fotoausstellung zu Krieg und Flucht im Schulgebäude machten die Neuntklässler*innen ihre Arbeit außerdem der gesamten Schulgemeinde zugänglich.

Besonders sticht die enorme Transferleistung der Schüler*innen hervor. Überdies zeigt dieser Beitrag vorbildhaft, wie der Lateinunterricht Jugendliche dazu befähigen kann, sich intensiv und kritisch mit aktuellen globalen Herausforderungen zu beschäftigen.

Realschule im Kreuzviertel, Münster

„Future City. Ein Nachhaltigkeitsspiel“

Mit ihrem Nachhaltigkeitsspiel „Future City“ lädt die siebte Klasse der Realschule im Kreuzviertel Münster dazu ein, sich die Zukunft einer Stadt auf verschiedenen Ebenen vorzustellen. Ihr Spiel bildet Herausforderungen ab und lenkt den Blick auf mögliche Lösungsansätze. Es macht einerseits deutlich, welche Lösungen auf internationaler Ebene bereits existieren. Andererseits zeigt es, dass diese im Globalen Norden nur bedingt Anwendung finden. Aus diesem Grund präsentieren die Schüler*innen Good-Practice-Beispiele aus Kolumbien, Jordanien, Südafrika, Mexiko oder Indien und laden dazu ein, diese Beispiele bei der Konzeption von zukunftsfähigen Städten stärker in den Blick zu nehmen.

Hervorzuheben ist der partizipative Entstehungsprozess des Spiels. Auch die Darstellung von Handlungsansätzen sticht positiv hervor, da sie den Spielenden ein Gefühl von Hoffnung und Zukunftsoptimismus vermitteln.



Anhang zur Pressemitteilung

Übersicht über die Gewinnerbeiträge

Rheinland-Pfalz

Willi-Graf-Schule Neuendorf, Koblenz

„Mutmachfilm: „Mutig sein – eine Geschichte über Freundschaft und Toleranz““

Mit viel Kreativität, Perspektivwechsel und Empathie stellen die Schüler*innen der Klasse 4b der Willi-Graf-Schule Neuendorf in Koblenz die Themen Toleranz, Ausgrenzung, Rassismus und friedliches Miteinander filmisch dar. Ihr selbstgeschriebenes Drehbuch beleuchtet die Geschichte eines Jungen, der aufgrund seines Aussehens und seiner Herkunft von seinen Mitschüler*innen ausgegrenzt wird. Eindrucksvoll zeigen die Schüler*innen, was es bedeutet, Zivilcourage zu zeigen, aktiv Vorurteile abzubauen und einander Mut zu machen. Ihr Film konzentriert sich demnach auf das Ziel sozialer Nachhaltigkeit als Grundlage eines friedlichen Miteinanders.

Beeindruckend ist die Lebensnähe des Films, der alle Schüler*innen dazu aufruft, sich gegen Rassismus, Ausgrenzung und Stigmatisierung einzusetzen. Er sensibilisiert, motiviert und aktiviert – und hat damit Potential, vielen Jugendlichen eine Handlungsoption an die Hand zu geben.

Schleswig-Holstein

Ernst-Barlach-Gymnasium Kiel

„Sei Du selbst der Wandel“

Nach einer Analyse zum Energieverbrauch von Suchmaschinen setzte sich die AG „Umwelt-Magazin“ am Ernst-Barlach-Gymnasium in Kiel zum Ziel, Ecosia als Standardbrowser an ihrer Schule durchzusetzen. Dazu gingen die Schüler*innen mit verschiedenen kommunalen Entscheidungsträger*innen und -gremien in die Diskussion. Ihr Engagement trug Früchte, als Ecosia als Standardbrowser an allen Rechnern der Kommune Kiel verankert wurde.

Abgesehen von dieser Initiative bietet die Website der AG Interessierten die Möglichkeit, sich zu verschiedenen globalen Nachhaltigkeitsthemen zu informieren. Die gleichen Inhalte bereitet die AG überdies zielgruppengerecht für Social-Media-Plattformen wie Youtube und Instagram auf, wodurch die Aktivitäten der AG Breitenwirksamkeit entfalten können.

Reimer-Bull-Schule, Marne

„DU bist deine Zukunft! Der wachsende Tipp, Trick, Taten – Kalender für einen nachhaltigen Schulalltag!“

Die Schüler*innen der Klasse 2b der Reimer-Bull-Schule in Marne entwarfen einen herausragenden Kalender zum Thema „Müll“, welcher neben verschiedenen Spielen und Hörspielen auch Tipps bereithält, den eigenen Alltag nachhaltiger zu gestalten. Das Projekt kann als Initialzündung verstanden werden, einen Kulturwandel an der Schule voranzutreiben sowie ein tieferes Bewusstsein für Umweltthemen und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung zu schaffen. Eine positive Strahlkraft auf die Schulgemeinschaft und die lokale Zivilgesellschaft macht sich bereits spürbar.

Besonders hervorzuheben ist die nachhaltige Förderung von Lernprozessen, der starke Multiplikatoreffekt, die Verbindung von Spiel und Spaß mit Wissensvermittlung sowie die vielen interaktiven Handlungsansätze. Überdies handelt es sich bei diesem Kalender um ein partizipatives, dynamisches Projekt, das die Schulgemeinschaft mit neuem Input ergänzen und beständig erweitern kann.



Anhang zur Pressemitteilung

Übersicht über die Gewinnerbeiträge

Kenia

Deutsche Schule Nairobi, Nairobi (Kenia)

„karibUNI“

Die Schüler*innen der achten Klasse der Deutschen Auslandsschule Nairobi in Kenia befassten sich intensiv mit dem Thema Glück und Wohlergehen und verglichen ihre eigenen Lebensumstände mit lokalen und internationalen Standards. Dabei identifizierten sie gesunde Lebenserwartung, soziale Unterstützung und Nachhaltigkeit als entscheidende Faktoren und entwickelten im Austausch mit Schüler*innen anderer kenianischer Schulen Aktivitäten für ein gemeinsames „(Über-)Lebenstraining“. Zu diesen gehörten unter anderem eine Blutspendenaktion, Maßnahmen zur Gewinnung von Solarenergie, die Aufstellung eines Elektroschrott-Containers sowie Schwimmkurse für Schüler*innen aus sozial benachteiligten Familien.

Hervorzuheben ist das Engagement der Projektgruppe, die sich kontinuierlich neue Aktionsfelder erschließt und die Projekte dauerhaft innerhalb und außerhalb der Schulgemeinschaft weiterentwickelt. Dadurch aktiviert und motiviert sie verschiedenste Personengruppen zum Handeln, getreu ihrem Beitragstitel „KaribUNI“, was auf Kisuaheli so viel heißt wie: „Alle sind willkommen“.

Kategorie 5: Schulpreis

Die Jury nominierte außerdem mehrere Schulen aus Berlin, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt für den Schulpreis. Hier werden sich in Kürze Vertreter*innen von Engagement Global vor Ort ein Bild vom Engagement der jeweiligen Schule machen.